

**Berufsbegleitender Masterstudiengang
Gesundheits- und Sozialmanagement (M.A.)
Modulhandbuch**

Stand: 17.06.2019

Inhalt

Inhalt	2
Abkürzungen	3
Allgemeine Erläuterungen	4
Modulübersicht	6
1 Fachliche und methodische Grundlagen	7
2 Fachliche Vertiefungen	11
3 Projektseminar	19
4 Abschlussarbeit	20
Studienverlaufsplan Master Gesundheits- und Sozialmanagement	21

Abkürzungen

A	Anrechnungsmodul
LP (CP)	Leistungspunkt nach European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)
PM	Pflichtmodul
P	Praktikum
S	Seminar
SoSe	Sommersemester
ST	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
WS	Workshop
WPM	Wahlpflichtmodul
WiSe	Wintersemester
WV	Wahlvertiefung

Allgemeine Erläuterungen

Teilnahmevoraussetzungen

Allgemeine Teilnahmevoraussetzung für alle Veranstaltungen ist die Immatrikulation als Studierender der Wilhelm Löhe Hochschule (WLH). Die Zugangsvoraussetzungen für die Immatrikulation als Studierender der WLH ergeben sich aus dem Bayerischen Hochschulgesetz und der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen (Qualifikationsverordnung) vom 2.11.2007, zuletzt geändert durch § 1 Abs. 187 der Verordnung vom 26.03.2019.

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums des Masters Gesundheits- und Sozialmanagement ist ein Bachelorabschluss mit 210 ECTS Punkten in Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Pflegemanagement sowie Ökonomie und Ethik, Pflege oder Soziale Arbeit. Des Weiteren ist mindestens ein Jahr qualifizierte berufspraktische Erfahrung in dem jeweiligen akademischen Beruf erforderlich. Bewerber*innen mit einem Bachelorabschluss mit weniger als 210 ECTS-Punkten, aber mindestens 180 ECTS-Punkten, können zum Studium unter dem Vorbehalt zugelassen werden, dass sie entsprechende Kompetenzen nachweisen. Dies kann folgendermaßen geschehen:

- a. durch erfolgreiches Ablegen passender Module aus dem Veranstaltungsangebot der Wilhelm Löhe Hochschule innerhalb der ersten beiden Semester oder
- b. durch Nachweis von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen einschlägigen Kenntnissen und Fähigkeiten in Form einer Projektarbeit im Umfang von 30 Seiten zu einer anwendungsorientierten Fragestellung aus der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.

Prüfungsformen

Die Formen der Wissensvermittlung sind in der Regel an Typen von Lehrveranstaltungen gebunden. An der WLH sind dies:

Vorlesungen (V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen. Übungen finden i.d.R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen.

Seminare (S) behandeln Probleme des Fachs an ausgewählten Einzelfragen.

Workshops (WS) legen den Fokus auf die interaktive Einbeziehung der Veranstaltungsteilnehmer zur Vermittlung von insbesondere anwendungsorientiertem Wissen.

Praktika (P) sind in das Studium integrierte, inhaltlich betreute und begleitete Studiensequenzen, die außerhalb der Hochschule abgeleistet werden und einer bereits deutlich berufsbezogenen Tätigkeit gewidmet sind. Im Studiengang „Gesundheits- und Sozialmanagement“ werden sie in der Regel aus den praktischen Teilen der vorangegangenen Ausbildung angerechnet.

Selbststudium (ST): Zum Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und zur Vertiefung der erlernten Themen ist der Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen durch Selbststudium zu ergänzen. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbständige Literaturstudium, das durch Hilfestellungen und Anleitungen unterstützt wird.

Prüfungsformen

Die Prüfungen im berufsbegleitenden Studiengang „Gesundheits- und Sozialmanagement“ sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Sie beziehen sich auf eine Lehrveranstaltung oder eine Gruppe von Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls. Der Prüfungsumfang soll der Anforderung der zugehörigen Lehrveranstaltung(en) angemessen sein. Die Prüfungen können schriftliche wie mündliche Prüfungsleistungen umfassen. Prüfungsleistungen können als Gruppenprüfungen erbracht werden. Die Bewertung hat jedoch individuell zu erfolgen. Die zulässigen Hilfsmittel bestimmt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Benehmen mit den Prüfer*innen.

Prüfungen in den Bachelor- und Masterprogrammen können in folgenden Prüfungsformen abgehalten werden: Studienbegleitende schriftliche Prüfung (Klausur), Essay, Portfolio, Performanzprüfung, Projektarbeit, Referat sowie mündliche Prüfung.

Die studienbegleitende **schriftliche Prüfung (Klausur)** findet jeweils nach Abschluss der Lehrveranstaltungen eines Moduls statt. Ihr Gegenstand ist der Inhalt der zugehörigen Lehrveranstaltungen. Die Dauer der schriftlichen Prüfung soll mindestens eine Stunde und höchstens vier Stunden betragen.

Essays sind schriftliche Ausarbeitungen zu einer Thematik aus dem Stoffgebiet der Lehrveranstaltung, die durch eine Präsentation vorbereitet werden können. Die Bestimmung des Themas obliegt dem/der prüfungsberechtigten Leiter*in der Lehrveranstaltung. Der Umfang eines Essays soll in Bachelor-Studiengängen 10 Seiten nicht überschreiten. Der Essay soll in berufsbegleitenden Studiengängen in einer Bearbeitungszeit von sechs Wochen abgeschlossen sein.

Ein **Portfolio** umfasst bis zu vier Arbeitsergebnisse unterschiedlicher Art, die im Laufe eines zeitlich begrenzten Lernprozesses in einer Mappe oder in elektronischer Form zusammengestellt werden und die Kompetenzziele und den Kompetenzerwerb dokumentieren und reflektieren. Die Dauer des Lernprozesses soll die Dauer der Lehrveranstaltungen eines Moduls nicht überschreiten.

In einer **Performanzprüfung** sollen erworbenes Wissen und Kompetenzen auf eine exemplarische Situation angewendet werden. Die Performanzprüfung umfasst die Durchführung der Aufgabenerfüllung und die Reflektion von Vorbereitung und Durchführung. Die Dauer einer Einzelprüfung soll mindestens 15 und höchstens 30 Minuten betragen.

Projektarbeiten sind Prüfungsleistungen nach wissenschaftlichen Standards, die eine umfängliche Auseinandersetzung mit einer anwendungsorientierten Fragestellung beinhalten und dokumentieren. Projektarbeiten sind zeitlich mit mindestens sechs bis höchstens acht Wochen anzusetzen.

Referate wenden sich in strukturierter Form an ein definiertes Auditorium. In ihnen ist eine mit einem schriftlichen Konzept vorbereitete Fragestellung in zeitlich vorgegebener Form visuell aufbereitet vorzutragen.

Eine **mündliche Prüfung** wird von zwei Prüfern*innen oder von einer/m Prüfer*in unter Heranziehung einer/s sachkundigen Beisitzer*in durchgeführt. Die Prüfungsdauer soll je nach Anforderung der zugehörigen Lehrveranstaltung zwischen 15 und 60 Minuten betragen. Ein/e Prüfer*in oder der/die Beisitzer*in fertigt über die mündliche Prüfung ein Protokoll an, in das aufzunehmen sind: Ort und Zeit sowie Zeitdauer der Prüfung, Gegenstände und Ergebnis der Prüfung, die Namen der Prüfer oder des/der Prüfer*in und des/der Beisitzer*in, des/der Kandidat*in sowie besondere Vorkommnisse. Das Protokoll ist von den Prüfer oder von dem/der Prüfer*in und dem/der Beisitzer*in zu unterschreiben.

Als besondere Prüfungsleistung gilt die Abschlussarbeit in Form einer **Masterarbeit**. Die Studierenden zeigen in diesen Arbeiten, dass sie sich selbständig mit einer Problemstellung aus den studienrelevanten Inhalten unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden auseinandergesetzt haben. Die Ausgabe des Themas erfolgt durch eine/n Prüfer*in der WLH über den/die Vorsitzende*n des Prüfungsausschusses, wobei der Ausgabetag aktenkundig zu machen ist. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 24 Wochen. Die Bewertung der Abschlussarbeit erfolgt in der Regel durch zwei Prüfer*innen, der/die von dem/der Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses bestellt wird.

Die Studierenden sollen sich den studienbegleitenden Prüfungen in dem Semester unterziehen, in dem sie die dazugehörige Lehrveranstaltung besucht haben. Die Hauptprüfungen finden regelmäßig in der auf den Abschluss der Lehrveranstaltungen eines Moduls folgenden Präsenzphase statt. Wiederholungsprüfungen finden in der Regel an Präsenzterminen ohne Hauptprüfungen statt.

Berechnung des Arbeitsaufwands

Für erfolgreiche abgelegte Module werden Leistungspunkte gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) vergeben.

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand (Workload) von 25 Arbeitsstunden. Die Aufteilung des Arbeitsaufwands auf Präsenz- und Selbststudium hängt von der Art der Lehrveranstaltung ab. Als Orientierung dienen folgende Werte:

ECTS-Leistungspunkte	5	5	5
Veranstaltungsform	Vorlesung	Seminar	Workshop
Semesterwochenstunden (SWS)	3,5	2,5	3,0
Präsenzanteil	36 %	24 %	32 %
Workload	125 Std.	125 Std.	125 Std.
Präsenzzeit	45 Std.	30 Std.	40 Std.
Selbststudium	80 Std.	95 Std.	85 Std.

Modulübersicht

Mdl-Nr.	Modultitel	Prüfung	Art	Art	ECTS	SWS
1	Fachliche und methodische Grundlagen					
MB120	Mensch und Ökonomie	Klausur (90 Min.)	PM	WS	5	3,0
MB125	Personal- und Change-Management	Referat (20 Min.)	PM	S	5	2,5
MB130	Gesundheits- und Sozialsysteme	Klausur (90 Min.)	PM	WS	5	3,0
MB135	Methoden der empirischen Sozialforschung	Portfolio (20 S.)	PM	S	5	2,5
2	Fachliche Vertiefungen					
MB250	Gesundheits- und Sozialökonomie	Portfolio (20 S.)	PM	WS	5	3,0
MB255	Finanzierung und Investition	Portfolio (20 S.)	PM	WS	5	3,0
MB260	Strategische Unternehmensführung	Essay (10 S.)	PM	S	5	2,5
MB262	Werteorientierung in Führung und Management	Referat (20 Min.)	PM	S	5	2,5
MB265	Sozialmanagement und Corporate Responsibility	Essay (10 S.)	PM	S	5	2,5
MB270	Accounting und Controlling	Klausur (90 Min.)	PM	WS	5	3,0
MB275	Recht im Gesundheits- und Sozialwesen	Klausur (90 Min.)	PM	S	5	2,5
MB280	Marketing und Projektmanagement in Gesundheits- und Sozialunternehmen	Referat (20 S.)	PM	S	5	2,5
3	Projektseminar					
MB300	Aktuelle Entwicklungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	Essay (15 S.)	PM	S	10	5,0
4	Abschlussarbeit					
MB400	Masterarbeit	Masterarbeit	PM		20	2,5

1 Fachliche und methodische Grundlagen

Modul: MB120		Mensch und Ökonomie	
Modulverantwortung: Prof. Allg. Betriebswirtschaftslehre / Prof. Wirtschaftswissenschaften			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 40 h	
		davon Selbststudium: 85 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Gegenstand des Moduls ist die Wiederholung und Vertiefung von Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre im Hinblick auf die Bedürfnisse und Rollen von Menschen in Betrieben und Märkten, insbesondere der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Mit dieser Wissensbasis vertiefen die Studierenden die grundlegenden Prinzipien und Methoden der Volks- und Betriebswirtschaftslehre und können diese in unterschiedlichen Leistungskonstellationen sicher anwenden. Mittels eines Planspiels übertragen die Studierenden zudem ihr bisher erlerntes und vertieftes Wissen in praxisorientierte Fragestellungen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Theorien des Managements und ihre Menschenbilder - Führungs- und Leistungsprozesse in Betrieben der Gesundheits- und Sozialwirtschaft - Beurteilung ausgewählter Management- und Leistungskonzepte für typische Leistungskonstellationen - Grundlagen des ökonomischen Denkens, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Markttheorie und Strategische Markttheorie • Theorie des Markt- und Staatsversagens • Institutionen- und Wettbewerbstheorie 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	a) Workshop Betriebswirtschaftslehre b) Workshop Volkswirtschaftslehre		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie Anwendung der Grundlagen anhand von Übungsaufgaben und -fällen		
Vergabe von Leistungspunkten:	90 minütige Klausur		
Verwendbarkeit des Moduls:	Grundlagenveranstaltung für die weiteren Module		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Schweitzer, M.; Baumeister, A. (Hrsg.) (2015): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 11. Aufl., Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Steinmann, H.; Schreyögg, G. (2005): Management. 6. Aufl., Springer Gabler.</p> <p>Bofinger, P. (2011): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Mohr Siebeck.</p> <p>Apolte, T. et al (2012): Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik. 9. Aufl., Verlag Vahlen.</p>		

Modul: MB125	Personal- und Change-Management	
Modulverantwortung: Prof. Betriebswirtschaftslehre, insbes. Personalmanagement		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 30 h
		davon Selbststudium: 95 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul adressiert das Personal- und Veränderungsmanagement in Einrichtungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Die Studierenden kennen Konzepte, Methoden und Modelle des Personal- und Veränderungsmanagements und können Interdependenzen zwischen den beiden Managementaufgaben identifizieren und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, diese hinsichtlich der strategischen und operativen Herausforderungen in den Bereichen Personalmanagement und Veränderungsmanagement in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft eigenständig zu bewerten und zielführende, auch innovative Lösungsvorschläge sowie situationsadäquate Umsetzungskonzepte zu entwickeln.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen für das Personalmanagement in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft - Ausgewählte Handlungsfelder und Instrumente des strategischen und operativen Personalmanagements - Gesteuerte und emergente Prozesse der Unternehmensentwicklung - Workshopkonzeption und -Durchführung - Wesentliche Whole Systems Methoden (Appreciative Inquiry, Open Space und World Café) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Grundlagen Personal- und Change-Management	
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung des Basiswissen sowie seminaristische Gruppenarbeiten zur Anwendung der vermittelten Inhalte anhand von ausgesuchten Themenstellungen u.a. aus der Berufspraxis der Teilnehmer	
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio	
Verwendbarkeit des Moduls:	Grundlagenveranstaltung für die weiteren Module	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bartscher, T.; Nissen, R. (2017): Personalmanagement. 2. Aufl. Pearson.</p> <p>Doppler, K.; Lauterburg, C. (2014): Change Management. 13. Aufl., Campus.</p> <p>Holman, P; Devane T. (2006): Change Handbook: Zukunftsorientierte Großgruppenmethoden.</p> <p>Kotter, J. (1996): Leading Change.</p> <p>Robbins, S. R.; Coulter, M.; Fischer, I. (2014): Management. Pearson.</p> <p>Schreyögg, G.; Koch. J. (2014): Grundlagen des Managements. 3. Aufl. Gabler.</p>	

Modul: MB130		Gesundheits- und Sozialsysteme	
Modulverantwortung: Prof. Sozialwirtschaft			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 40 h	
		davon Selbststudium: 85 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden verbreitern ihr Wissen bzgl. organisatorischer und struktureller Merkmale des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens. Dabei werden Kostenträger, Leistungserbringer, Verbände, Zulieferer sowie ggfs. Nachbarbranchen und deren jeweilige Interdependenzen analysiert und anhand von Fallbeispielen vertieft. Durch die Betrachtung aktueller Entwicklungen des Sozialwesens sind sie zudem in der Lage, sich mit den Charakteristika und der Entwicklung des sozialen Dienstleistungsgedankens, den einzelnen Handlungsfeldern, den Organisations- und Trägerstrukturen sowie der Finanzierung auseinanderzusetzen. Sie sind in der Lage, Besonderheiten und Herausforderungen von im Sozialwesen tätigen Organisationen zu definieren und zu interpretieren, welche sich zum einen mit ihrem Auftrag der Hilfe zur Selbsthilfe befassen, zum anderen sich auch mit ihren träger- und organisationspezifischen Grundsätzen identifizieren müssen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall - Grundstrukturen und Basisdaten des Gesundheitssystems - Kostenträger – gesetzliche und private Krankenversicherung - Ambulante ärztliche Versorgung und Krankenhausversorgung - Leistungen der Pflegeversicherung, ambulante / stationäre Pflege - System und Entwicklung der Sozialleistungen - Organisationstypen und Trägerstrukturen der Sozialwirtschaft - Finanzierung der Sozialwirtschaft - Markt und Wettbewerb in der Sozialwirtschaft 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop Gesundheits- und Sozialsysteme		
Lernformen:	Workshop zur Vermittlung von Grundlagenwissen, ergänzt um Gruppenarbeiten zur Vertiefung und Anwendung der theoretischen Grundlagen anhand von Fallbeispielen		
Vergabe von Leistungspunkten:	90 minütige Klausur		
Verwendbarkeit des Moduls:	Grundlagenveranstaltung für die weiteren Module		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Arnold, U. et al (2014): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 4. Aufl., Nomos.</p> <p>Busse, R. et al (2017): Das deutsche Gesundheitssystem. 2. Aufl., Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> <p>Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. 6. Aufl., Hogrefe.</p> <p>Wöhrle, A (2003): Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft. Nomos.</p>		

Modul: MB135		Methoden der empirischen Sozialforschung	
Modulverantwortung: Prof. Sozialwirtschaft			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 30 h	
		davon Selbststudium: 95 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Studierende, die dieses Modul absolviert haben, sind mit den Aufgaben empirischer Sozialforschung vertraut und kennen die wichtigsten Quellen für Statistiken zur Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Sie sind in der Lage, statistisch aufbereitete Daten in wissenschaftlichen Arbeiten zur Sozialwirtschaft zu verstehen und zu verarbeiten. Darüber hinaus können sie eigenständig Datenerhebungen planen und durchführen. Sie sind in der Lage, grundlegende Auswertungen und Aufbereitungen quantitativer und qualitativer Daten selbstständig durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden entwerfen Forschungsfragen, wählen und begründen konkrete Wege der Operationalisierung und Forschungsmethoden. Schließlich sind sie befähigt, Forschungsergebnisse zu erläutern und kritisch zu interpretieren.</p>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen empirischer Sozialforschung: Ziele und Herausforderungen – Historische Entwicklung – aktuelle Diskussionen - Wissenschaftstheorie - Quellen statist. Daten für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft - Planung einer Untersuchung: Operationalisierung, Messung, Stichprobenziehung - Datenerhebung: Formen, Fragebogengestaltung, Fehlerquellen - Auswertung der Daten: Aufbereitung, Analyse, Darstellung - Methoden der qualitativen Datenanalyse 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Methodenseminar		
Lernformen:	Methodenseminar zur Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Präsenzveranstaltung sowie Anwendung der Grundlagen anhand von Übungsaufgaben		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit	Grundlagenveranstaltung für die weiteren Module		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Flick, U./ Kardorff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Gaus, W. / Muche, R. (2017): Medizinische Statistik. 2. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Hatzinger, R./Nagel, H. (2009): Statistische Methoden und Fallbeispiele. München.</p> <p>Kuckartz, U. (2014): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 2. Aufl., Weinheim.</p> <p>Mayring, P. (2010): Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Techniken. 11. Aufl., Weinheim.</p> <p>Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.</p>		

2 Fachliche Vertiefungen

Modul: MB250		Gesundheits- und Sozialökonomie	
Modulverantwortung: Prof. Wirtschaftswissenschaften, insbes. Gesundheitsökonomie			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 40 h	
		davon Selbststudium: 85 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden erlernen und vertiefen (institutionen-) ökonomische Methoden und Instrumente mit dem Ziel, eigenständig Kompetenzen hinsichtlich der unterschiedlichen Vertrags- und Organisationsbeziehungen im Gesundheits- und Sozialwesen herauszuarbeiten. Sie können das Wissen und die Fertigkeiten zur langfristigen Marktsicherung sowie Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen effektiv anwenden. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit medizinischen und gesundheitsökonomischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Darüber hinaus können sie methodische und wissenschaftliche Grundkonzepte der gesundheitsökonomischen Evaluation als Handwerkszeug für eigene (gesundheits-) ökonomische Bewertungsansätze sicher anwenden.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsnachfrage und Gesundheitsangebot - Bedingungen der Gesundheitsproduktion - Aktuelle Herausforderungen für Gesundheitssysteme - Grundlagen der Evaluation: Ansatzpunkte von Rationierung und Rationalisierung - Kosten und Outcome von Gesundheit und Gesundheitsleistungen - Studientypen und Verfahren der Kosteneffektivität - Methodische Aspekte der Kosten-Nutzen-Bewertung - Ansätze der gesundheitsökonomischen Forschung (Modellierungskonzepte, Health Technology Assessments u. a.) 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop Gesundheitsökonomie		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen sowie deren Anwendung auf aktuelle sozial- und gesundheitspolitische Fragestellungen bzw. aus der Berufspraxis der Teilnehmer.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio		
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit		
(Grundlagen-) Literatur:	Busse, R. et al (2017): Management im Gesundheitswesen. Springer. Oberender et al (2016): Wachstumsmarkt Gesundheit, 4. Aufl., utb. Breyer et al (2012): Gesundheitsökonomik. 6. Aufl., Springer Gabler. Schöffski, O. et al (2001): Gesundheitsökonomische Evaluationen. Springer.		

Modul: MB255		Finanzierung und Investition	
Modulverantwortung: Prof. Allg. Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 40 h	
		davon Selbststudium: 85 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen leistungs- und kapitalmarktorientierte Formen der Finanzierung von Investitionen im laufenden Betrieb der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Sie beherrschen die wichtigsten Formen der Beurteilung von Investitionen und die Grundzüge der einschlägigen Fördervorschriften. Sie sind in der Lage, auf Basis ihres breiten, detaillierten und kritischen Verständnisses diese Methoden auf typische und aktuelle Probleme der Investitions- und Finanzplanung in Gesundheits- und Sozialunternehmen anzuwenden und mögliche Folgen wissenschaftlich fundiert zu reflektieren.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierungsaufgaben in Gesundheits- und Sozialunternehmen - Formen der Finanzierung in Gesundheits- und Sozialunternehmen - Prinzipien regulierter Vergütungs- und Finanzierungssysteme - Methoden der statischen und dynamischen Investitionsbeurteilung - Projektfinanzierung in Gesundheits- und Sozialunternehmen - Grundzüge der Vergabeverordnung und anderer einschlägiger Vorschriften - Investitions- und Finanzplanung an Fallbeispielen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop Finanzierung und Investition		
Lernformen:	Vorlesung zur Methodenvermittlung sowie Übung zur Anwendung auf ausgewählte Fallbeispiele der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio		
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Behrends, B. (2013): Praxishandbuch Krankenhausfinanzierung. 2. Aufl., Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> <p>Münzel, H.; Zeiler, N. (2010): Krankenhausrecht und Krankenhausfinanzierung. Kohlhammer.</p> <p>Bachert, R.S.; Schmidt, A. (2010): Finanzierung von Sozialunternehmen. Lambertur.</p>		

Modul: MB260	Strategische Unternehmensführung in Gesundheits- und Sozialunternehmen	
Modulverantwortung: Prof. Management und Information im Gesundheitswesen		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 30 h
		davon Selbststudium: 95 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Mit der erfolgreichen Modulteilnahme sind Studierende in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Chancen und Herausforderungen der Gesundheitswirtschaft und ihrer charakteristischen Versorgungsketten zu interpretieren, - geeignete strategische Konzepte selbstständig zu identifizieren, - Markt- und Ressourcendynamik zu analysieren, - unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen eigene Strategien zu entwickeln und gegeneinander abzuwägen - unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme lösen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Umwelt- und Wettbewerbsanalyse der Gesundheitswirtschaft - Beschreibung strategischer Instrumente - Formen der Strategieentwicklung - Produkt-, markt-, ressourcen- und service-orientierte Strategiekonzepte der Gesundheitswirtschaft - Konfliktfelder der Strategieentwicklung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Strategische Unternehmensführung in Gesundheits- und Sozialunternehmen	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung des Basiswissen sowie Gruppenarbeiten zur Anwendung der vermittelten Kompetenzen anhand von ausgesuchten Themenstellungen u.a. aus der Berufspraxis der Teilnehmer	
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay	
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Burr, W.; Stephan, M.; Werkmeister, C. (2013): Unternehmensführung. 2. Aufl., Vahlen.</p> <p>Hungeberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen. 8. Aufl., Springer Gabler.</p> <p>Mintzberg, H. et. al. (2005): Strategie Safari. Redline.</p>	

Modul: MB262		Werteorientierung in Führung und Management	
Modulverantwortung: Prof. Wirtschafts- und Sozialethik			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 30 h	
		davon Selbststudium: 95 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden erlangen Wissen und Kompetenzen hinsichtlich ethischen Handelns und Interagierens. Dabei gilt es, ethisches Handeln im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit zu diskutieren sowie neue Ideen und Verfahren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bewertungsmaßstäbe zu entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung der Unternehmensethik kritisch zu reflektieren und bauen ihre entsprechenden Kompetenzen als Führungskraft aus.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die unternehmensethischen Grundprinzipien - Ethik als individualethische sowie sozialethische Positionierung - Verantwortungsbewusste strategische Handlungskompetenz - Gestaltung und Entwicklung sozialer Organisationen - Ethikorientiertes Management von Veränderungsprozessen in sozialen Organisationen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Werteorientierung in Führung und Management		
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht mit ausgesuchten Fallbeispielen und Anwendungsübungen		
Vergabe von Leistungspunkten:	Referat		
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Keppeler, C. (2014): Perspektivische Personalführung. Tectum.</p> <p>Leader to Leader Institute (2004): Be, Know, Do. Jossey-Bass.</p> <p>Nass, E. (2017): Handbuch Führungsethik I. Kohlhammer.</p> <p>Stipler, M. et al. (2011): Führung – Überblick über Ansätze, Entwicklungen, Trends. Verlag Bertelsmann Stiftung.</p>		

Modul: MB265	Sozialmanagement und Corporate Social Responsibility	
Modulverantwortung: Prof. Sozialwirtschaft		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 30 h
		davon Selbststudium: 95 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden vertiefen betriebswirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Aspekte des Sozialmanagements („Management im Dritten Sektor“) insbesondere in Non-Profit-Organisationen (NPOs). Die Studierenden sind in der Lage, neben der betriebswirtschaftlichen Effizienz von NPOs auch die Effektivität bzw. Wirksamkeit hinsichtlich deren eigener Werte kritisch abzuwägen. Dies betrifft auch privatwirtschaftliche Unternehmen hinsichtlich ihrer besonderen, zum Teil sehr vulnerablen Zielgruppen und weiterer Aspekte der sozialen Verantwortung (Corporate Social Responsibility).</p> <p>Werte und gesellschaftspolitische Haltungen spielen eine große Rolle im Organisationsalltag und drücken sich in unterschiedlichen Bereichen wie Führung, Finanzierung, Marketing, Projektmanagement etc. aus. Die Studierenden sind in der Lage, diese klassischen Management-Aspekte stets vor dem Hintergrund der Besonderheiten der Corporate Social Responsibility zu beurteilen und entsprechend modifiziert einzusetzen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Struktureller Aufbau und Wandel der Sozialwirtschaft - Ziele und Wirkungen des Managements von Nonprofit- und Profit-Organisationen - Strategische Managementgrundlagen - Bedeutung und Implikation der Corporate Social Responsibility im Sozialmanagement - Aktuelle Fragestellungen zum Management von Unternehmen der Sozialwirtschaft, 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Sozialmanagement und Corporate Social Responsibility	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht mit ausgesuchten Fallbeispielen und Anwendungsübungen	
Vergabe von Leistungspunkten:	Referat	
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Eschenbach, R. et al. (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Schäffer-Poeschel.</p> <p>Schneider, J. et al. (2007): Strategische Führung von Nonprofit-Organisationen. utb.</p> <p>Simsa, R. et al. (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation: Strukturen und Management. Schäffer Poeschel.</p>	

Modul: MB270		Accounting und Controlling	
Modulverantwortung: Prof. Allg. Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 40 h	
		davon Selbststudium: 85 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden vertiefen fachspezifische betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Hinblick auf die Führungsunterstützung durch das Controlling. Sie kennen einschlägige Controlling-Methoden und –Instrumente, insbesondere aus dem Bereich des Accounting, und können diese sachgerecht auf typische Zielbildungs-, Planungs-, Budgetierungs-, Kontroll- und Anreizprobleme in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft anwenden. Dies wird anhand ausgesuchter Fallbeispiele (ambulante und stationäre Versorgung, Rehabilitation, Alten- und Pflegebereich) verdeutlicht.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben von Controlling und Accounting in Gesundheits- und Sozialunternehmen - Mehrdimensionale Zielsysteme und nachhaltige Leistungssteuerung mit Balanced Scorecards - Rechnungswesenbasierte Erfolgsmessung in Gesundheits- und Sozialunternehmen - Planung, Budgetierung und Reporting an Beispielen der ambulanten und stationären Versorgung - Bewertung von Gesundheits- und Sozialunternehmen - Anreizwirkungen und -konflikte typischer Vergütungssysteme - Kontrollrechnungen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop Accounting und Controlling		
Lernformen:	Vorlesung mit Übungen zur Erarbeitung und Anwendung des einschlägigen Wissens und Werkzeuge anhand ausgesuchter Fragestellungen und aus der Berufspraxis der Teilnehmer		
Vergabe von Leistungspunkten:	90 minütige Klausur		
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Busse, R. et al (2017): Management im Gesundheitswesen. Springer.</p> <p>Küpper, H.-U. et al. (2013): Controlling. 6. Aufl., Schäffer Poeschel.</p> <p>Zapp, W. / Oswald, J. / Bettig, U. (2015): Controlling und Reporting im Krankenhaus. Kohlhammer.</p> <p>Zapp, W. / Dues, C. / Kempenich, C. (2017): Rechnungswesen und Finanzierung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Kohlhammer.</p>		

Modul: MB275		Recht im Gesundheits- und Sozialwesen	
Modulverantwortung: Studiengangmoderation GSM			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 30 h	
		davon Selbststudium: 95 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Rechtswissenschaft in den für das Gesundheitswesen relevanten Bereichen sowie die Technik juristischer Falllösung. Die Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, sich in der Gesamtrechtsordnung zu orientieren und die für die Lösung konkreter, im Arbeitsalltag anfallender Probleme relevanten Vorschriften aufzufinden und zu verstehen. Zusätzlich erlernen sie die Grundlagen juristischer Argumentation und erlangen die Kompetenz, als Vermittler zwischen gesundheitswissenschaftlichen und juristischen Fragestellungen zu fungieren. Die Studierenden kennen die gesetzlichen Regelungen sowohl im Gegenstandsbereich des Gesundheits- und Sozialwesens als auch im Arbeitsrecht. Sie erhalten einen grundlegenden Überblick über juristische Probleme und Lösungsansätze und können unternehmensrelevante Entscheidungen rechtssicher treffen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Rechtswissenschaft - Grundbegriffe des Allgemeinen Teils des BGB und des Schuldrechts - Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht mit handelsrechtlichen Bezügen - Überblick über Akteure und Hilfsmittel im Gesundheitsrecht - Sozialversicherungsrecht Überblick über das Recht der Pflegeversicherung - Verwaltungsakt als Handlungsform der Sozialverwaltung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Recht im Gesundheits- und Sozialwesen		
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung des Basiswissens sowie zur Anwendung dessen anhand ausgesuchter sozialrechtlicher Problemstellungen.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Klausur (90 Min.)		
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Janda, C. (2012): Medizinrecht. 2. Aufl., UTB.</p> <p>Eisenhardt, U.; Wackerbarth, U. (2015): Gesellschaftsrecht I. 16. Aufl., C.F. Müller.</p> <p>Looschelders, D. (2015): Schuldrecht: Besonderer Teil. 10. Aufl., Vahlen.</p>		

Modul: MB280	Marketing und Projektmanagement in Gesundheits- und Sozialunternehmen	
Modulverantwortung: Prof. Sozialwirtschaft		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	davon Kontaktzeit: 30 h
		davon Selbststudium: 95 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Prinzipien und Herangehensweise des Marketings und Projektmanagements unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen des Gesundheits- und Sozialmarktes. Des Weiteren erlangen die Studierende Fertigkeiten der eigenständigen Problemlösung unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen innerhalb verschiedener Organisationsstrukturen einschließlich Case-Management-Strategien. Sie vertiefen dabei sowohl theoretische als auch praxiserprobte sowie innovative Elemente des Marketings und der Projektplanung und können diese im Berufsalltag eigenständig anwenden.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Projektmanagementansätze - Projektplanung, -durchführung und -präsentation - Projektcontrolling - Marketingansätze - Marketingstrategien und -maßnahmen - Marketingmix - Marketing in Gesundheits- und Sozialunternehmen - Internationalisierungsstrategien im Gesundheitswesen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Marketing und Projektmanagement in Gesundheits- und Sozialunternehmen	
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung des Basiswissen sowie Gruppenarbeiten zur Anwendung der vermittelten Kompetenzen anhand von ausgesuchten Themenstellungen u.a. aus der Berufspraxis der Teilnehmer	
Vergabe von Leistungspunkten:	Referat	
Verwendbarkeit des Moduls:	Vertiefungsmodul zur Vorbereitung von Projektseminar und Masterarbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Diller, H. et al (2011): Grundprinzipien des Marketings. GIM-Verlag. Litke, H. D. (2005): Projektmanagement. Carl Hanser Verlag. Meffert et al (2018): Dienstleistungsmarketing. 9. Aufl., Springer Gabler. Rosenthal, T.; Wagner, E. (2004): Organisationsentwicklung und Projektmanagement im Gesundheitswesen. Economica.</p>	

3 Projektseminar

Modul: MB300		Aktuelle Entwicklungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	
Modulverantwortung: Prof. Sozialwirtschaft/Prof. Gesundheitsökonomie			
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4. Fachsemester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 250 h	davon Kontaktzeit: 60 h	
		davon Selbststudium: 190 h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 30 ECTS-Punkte	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, die bisher erworbenen fachlichen Grundlagen auf Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere an den Schnittstellen medizinisch-pflegerische und soziale Dienstleistungen sowie am Übergang zwischen den Sektoren stationär und ambulant, anzuwenden und vertiefen diese. Die Studierenden kennen die jeweiligen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen, erweitern ihre Managementkompetenzen zur Verbesserung der eigenen Handlungsfähigkeit und qualifizieren sich für Managementaufgaben in diesem Bereich. Anhand des erlangten detaillierten Wissens können die Studierenden neue Ideen und Verfahren zur Lösung aktueller Fragestellungen entwickeln und bereichsspezifische Diskussionen führen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungen alternativer Steuerungs- und Lösungsansätze in der Gesundheitswirtschaft (Managed Care, Integrierte Versorgung) - Ökonomie der (Langzeit-)Pflege - Organisation und Finanzierung von sozialen Einrichtungen - Management und Controlling im Non-Profit-Bereich - Formen und Möglichkeiten des Kundenmanagements und der Differenzierung von Akteuren am Gesundheits- und Sozialmarkt 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Projektseminar Aktuelle Entwicklungen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht zur Anwendung bisher erlernten Wissens, Kompetenzen und Fähigkeiten und Übertragung dessen auf ein Projekt zu aktuellen Fragestellungen		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul führt Inhalte aus vorhergehenden Modulen zusammen und überträgt diese auf die Berufspraxis. Das Modul dient zur Vorbereitung die Masterarbeit.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Amelung, V. (2013): Health Care Management. Heidelberg .</p> <p>Cassel, D. et. al. (Hrsg.) (2014): Solidarische Wettbewerbsordnung. MedHochZwei.</p> <p>Weitere Literatur aus vorhergehenden Modulen sowie aktuelle Literatur.</p>		

4 Abschlussarbeit

Modul: MB400	Masterarbeit	
Modulverantwortung: Prüfungskommission		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: empfohlen für das 5. Fachsemester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 20 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 500 h	davon Kontaktzeit: 20 h
		davon Selbststudium: 480 h
Dauer und Häufigkeit: 16 Wochen	Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung und Nachweis von mind. 30 erbrachten Leistungspunkten	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Teilnehmer sind in der Lage sich selbständige mit einer gegebenen Fragestellung wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer wenden methodisches Wissen auf einen gewählten Objektbereich an und bearbeiten diesen mit unterschiedlichem wissenschaftlichem Instrumentarium. Die Bezugnahme zu praxisorientierten Fragestellungen ist gewünscht.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Problemerkennung und Problemstrukturierung - Anwendung wissenschaftlicher Recherchestrategien - Analogiebildung aus gelernten wissenschaftlichen Inhalten - Darstellung und Grenzen des eigenen Forschungsansatzes 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Schriftliche Masterarbeit mit fachlicher Begleitung durch eine Professur	
Lernformen:	Schriftliche Arbeit in Form einer individualisierten Betreuung. Begleitendes „Master-Kolloquium“ und „Verteidigung“ mit Vorstellung und Diskussion der gewählten Fragestellung.	
Vergabe von Leistungspunkten:	Masterarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls:	Dokumentation der selbständigen und erweiterten wissenschaftlichen Fähigkeit.	
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur in Abhängigkeit von der Themenstellung.	

Studienverlaufsplan Master Gesundheits- und Sozialmanagement

Semester 1 - WS	CP	Semester 2 - SS	CP	Semester 3 - WS	CP	Semester 4 - SS	CP	Semester 5 - WS	CP
Fachliche und methodische Grundlagen	20	Fachliche Vertiefungen	20	Fachliche Vertiefungen	20	Projektseminar	10	Abschlussarbeit	20
Mensch und Ökonomie	5	Gesundheits- und Sozialökonomie	5	Sozialmanagement und Corporate Responsibility	5	Aktuelle Entwicklungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	10	Masterarbeit	20
Personal- und Change-Management	5	Finanzierung und Investition	5	Accounting und Controlling	5				
Gesundheits- und Sozialsysteme	5	Strategische Unternehmensführung	5	Recht im Gesundheits- und Sozialwesen	5				
Methoden der empirischen Sozialforschung	5	Werteorientierung in Führung und Management	5	Marketing & Projektmanagement in Gesundheits- und Sozialunternehmen	5				